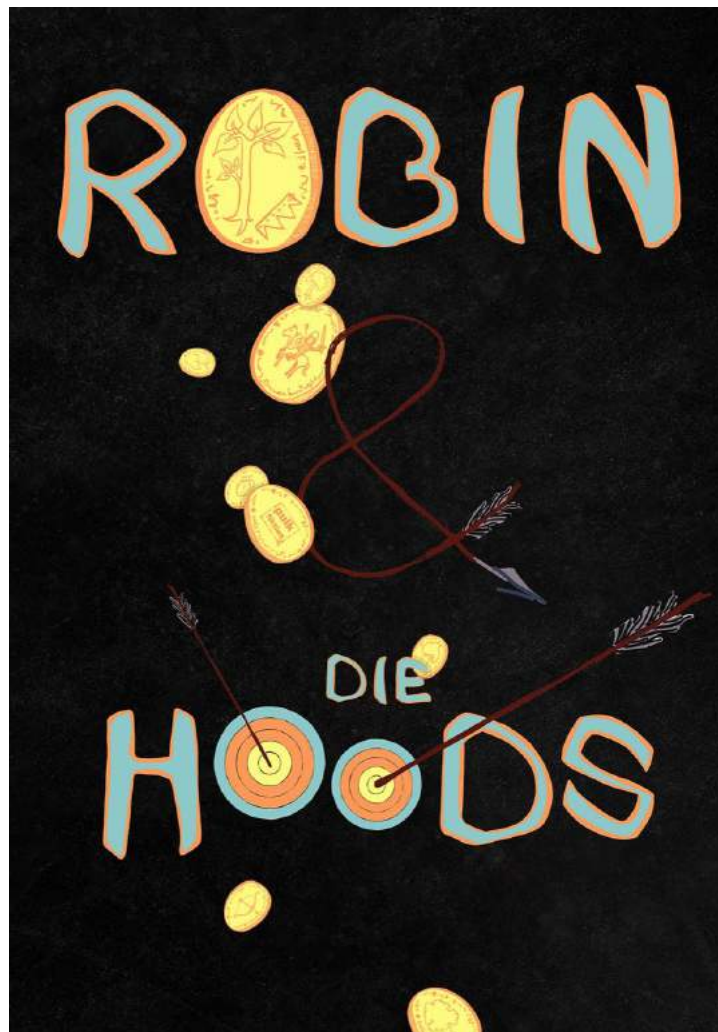


Informationsmappe

ROBIN UND DIE HOODS



| kontakt |

| pulk fiktion |
| Hannah Biedermann & Norman Grotegut |
| Adamsstraße 67 | 51063 Köln |
| Tel 0176 24323481 |
| info@pulk-fiktion.de |

| Produktionsleitung
& Schulkontakt |
| produktion@pulk-fiktion.de |
| schulen@pulk-fiktion.de |

ROBIN UND DIE HOODS



„Robin und die Hoods“ stellt sich mit dem allseits bekannten König der Diebe Robin Hood im Rücken den Fragen nach Geburtsrecht, Verteilung und Gerechtigkeit. Spielerisch, mit Elektropunkmusik und in Strumpfhosen tanzend, erproben pulk fiktion für Menschen ab 8 Jahren den Aufstand. Detektivisch gehen sie einer historischen Wirklichkeit auf die Spur und verhandeln ohne moralischen Zeigefinger die heute umso brennendere Frage, wie ein gerechtes Leben für alle zu erreichen ist bzw. mit wie viel Nachdruck (ganz gleich in welcher Form) Menschen für ihre Ideen und Überzeugungen einstehen können, müssen, sollen, dürfen, wollen, damit sie gehört werden.

Wie sehr sind wir Robin Hood und möchten es sein? Welche Waffen sind für eine gerechte Sache erlaubt? Und was ist überhaupt gerecht? Wo sprengt unsere heutige komplexe Welt den Rahmen unserer Vorlage?





Konzept: pulk fiktion | **Regie:** Marcus Thomas | **Performance:** Marouf Alhassan, Julia Hofstaedter, Franziska Schmitz, Nicolas Schneider | **Musik:** Nicolas Schneider | **Ausstattung:** Norman Grotegut | **Choreografie:** Elisabeth Hofmann | **Dramaturgie:** Hannah Biedermann | **Technik / Lichtdesign:** Peter Behle | **Finanzmanagement:** transmissions | **Uraufführung:** 25.11.2021, FFT Düsseldorf | **Rechte:** Beim Theater

Eine **Koproduktion** von pulk fiktion mit FFT Düsseldorf, Theater an der Ruhr , Freies Werkstatt Theater Köln. Und dem LOT Braunschweig. **Gefördert durch** die Stadt Köln, das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und die Kunststiftung NRW.

STÜCK-/TECHNIKDATEN

Spieldauer: ca. 60 Minuten

Anzahl der Mitwirkenden: 4D + 1T

Zielgruppe: Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene

Zuschauerzahl: max. 200 Zuschauer*innen

Bühne: 8 x 6 Meter (Lichtpult wird mitgebracht, Scheinwerfer und Tonanlage werden vom Haus genutzt. FoH sitzt auf der Zuschauertribüne mit Zugang auf die Bühne! Zuschauertribüne sollte nach Möglichkeit unbestuhlt sein, Der Raum sollte verdunkelter sein.)

TRAILER: <https://vimeo.com/671242102>

GESAMTMITSCHNITT: <https://vimeo.com/671243636/privacy>
(Passwort: pulk2021)

PRESSE

„pulk fiktion stellt diese Fragen im bewährten gelassenen Stil der Gruppe. „Robin und die Hoods“ sind eine Band, die zunächst im Zeitraffer einige Motive aus der englischen Sage vorstellt. Sie ironisieren das Pathos der Geschichte mit witzigen Gags und skurrilen pantomimischen Einlagen, (...) kleinen Choreographien (vor allem die absurde Show, mit der sie sich am Ende den ihnen wieder entwendeten Schatz zurückklauen, ist höchst witzig!) sowie mit bewusst laienhaftem Playback zu vom Band eingespielten akustischen Filmdokumenten. Immer wieder reißen sie die 4. Wand ein, indem sie auf eine unaufdringliche Weise mit den Zuschauern kommunizieren: Wer würde einem Bettler etwas spenden? Und zwei Bettlern? Kann man allen Bettlern was geben? Unlösbar Konflikte tun sich auf, werden aber auf pulk-fiktion-Art nicht per moralischem Zeigefinger aufgelöst, sondern dem Publikum zum Nacharbeiten hinterlassen.“

Dietmar Zimmermann, theater:pur, November 21

„Die Ästhetik ist erkennbar pulk fiktion: Der Dialog mit dem jungen Publikum, die spielerisch-leichte Aufarbeitung komplexer Fragestellungen und die klug, aber nie angeberisch eingesetzte Technik.(...) Die zwei Goldstücke, die jeder Zuschauer erhält, muss er gleich wieder abgeben: Techniker Peter (der alte Bösewicht) droht mit Abbruch der Vorstellung, wenn die nicht noch auf das Eintrittsgeld draufgelegt werden: So eine Produktion koste eine ganze Menge. Und sie ist auch eine ganze Menge wert: Die Fragen, die „Robin und die Hoods“ aufwirft, sind klüger als die meisten erwachsenen Antworten zum Thema.“

Christian Boos, Kölner Stadtanzeiger, Februar 22

„Einen relevanten Stoff haben Pulk Fiktion für Kinder ab acht Jahren ausgegraben. Aber kann man den Vorkämpfer für soziale Gerechtigkeit auf die permanent steigende Ungleichheit der globalisierten Welt beziehen? Pulk Fiktion kriegen das lustig, lässig, kindgerecht und niemals unterkomplex hin. ...Hier stimmt wirklich alles: die Ansprache der Schüler*innen, die souverän eingesetzten und lustig dekonstruierten Theatermittel.“

Kritikgestalten, Dorothea Marcus, April 22

PULK FIKTION

Als Gruppe, die sich dem Kinder- und Jugendtheater verschrieben hat, nimmt sich pulk fiktion stets den Fragen und Lebensperspektiven der jungen Menschen an, aber stellt sich auch immer die Frage: Wie kann ein gemeinsames Leben mit allen Generationen (aller Nationen und Kulturen) aussehen? Und damit auch, wie kann ein zeitgenössisches Theater für alle aussehen? Wie kann Theater nicht nur Utopien vorspielen, sondern selbst Ort der Begegnung und Verhandlung sein?

pulk fiktion ist eine 2007 gegründete Performancegruppe mit Sitz in Köln. Ein heterogener pulk von Künstler*innen (aus den Bereichen Theater, Film, Musik, Performance, Videokunst und interaktive Medien) erarbeitet in unterschiedlichen Konstellationen Produktionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Der vielfältige und interdisziplinäre Ansatz der Gruppe entsteht aus dem unbedingten Ziel, die ästhetische Form jeweils individuell nach dem gestellten Thema auszurichten. pulk fiktion entwickeln ihre Produktionen auf der Basis gesellschaftlicher Fragestellungen sowie aus Vorlagen der populären Kultur.

Die Produktionen, meist Stückentwicklungen, wurden auf diverse nationale und internationale Festivals eingeladen und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. 2016 erhielt pulk fiktion den George Tabori Förderpreis des Fonds Darstellende Künste.

Seit 2019 erhält pulk fiktion die Spitzenförderung für Kinder- und Jugendtheater des Landes NRW.

pulk fiktion ist Mitglied der Internationalen Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche ASSITEJ.